

IN KÜRZE

Einladung an die Elbe

DESSAU/MZ - Das Team des Kornhauses lädt die Dessau-Roßläuer in dieser Woche am 5. und 6. Januar jeweils ab 16 Uhr zu einem „Neujahrsglühn an der Elbe“ ein. Die Besucher erwarten nach Angaben der Organisatoren Feuer, Musik, Rostbratwurst und Glühwein am Kiosk des Kornhauses.

Musikalische Italienreise

DESSAU/MZ - Das gefeierte Neujahrskonzert der Anhaltischen Philharmonie unter dem Titel „Wo die Zitronen blühen“ wird am Sonntag, 9. Januar, um 17 Uhr erneut zu Gehör gebracht. Im Mittelpunkt des Konzertes steht Italien. Die Anhaltische Philharmonie spielt unter Leitung ihres Generalmusikdirektors Markus Frank. Die Solisten, Kammersängerin Iordanka Derilova (Sopran) und der Tenor Costa Latsos, nehmen das Publikum mit auf einen musikalischen Streifzug durch südliche Gefilde. Das Reisegepäck reicht vom Sinfoniesatz des Italien-Reisenden Felix Mendelssohn Bartholdy über einen Konzertsatz des Teufelsgeigers Niccolò Paganini bis zu bekannten italienischen Filmen und Schlagern.

» Es gilt die 2G-Plus-Regelung. Testungen sind im Theaterrestaurant möglich.

LESERBRIEFE

Gefährliche Tierliebe

Zum Thema Entenfütterung an der Rossel

Sehr oft sehe ich Mitbürger an der Mühle in Roßlau, die, oft auch zur Freude der mitgebrachten Kinder, die dort lebenden Stockenten mit Brot füttern. Leider ist es diesen Menschen aber wohl nicht bekannt, dass sie den Tieren damit nichts Gutes tun.

Ganz im Gegenteil. Brot und Brötchen sind für Stockenten kein gesundes Futter. Sie können es schwer verdauen, können durch diese einseitige Ernährung Mangelerscheinungen bekommen und dadurch anfällig für Krankheiten werden. Auch verlieren sie dadurch die Scheu vor den Menschen. Oftmals liegt, wegen des Überangebotes, Futter noch am Rand herum. Dies lockt Ratten und andere Tiere an, die auch die Entenbrut bedrohen können.

Die Enten finden in der Rossel genügend artgerechtes Futter. Ich habe schon oft darauf aufmerksam gemacht, leider erntete ich dafür Hohn und Spott, teilweise auch sehr unflätige Antworten, oft auch im Beisein der Kinder (ein „gutes Beispiel“ für den Umgang untereinander).

Mit Tierliebe hat das alles nichts zu tun. Vielleicht könnte ja die Stadt eine Info-Tafel anbringen, in anderen Städten ist das oft zu finden.

Katrin Kuehne, Roßlau/E-Mail

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.



Mario Kopf, Peter Heinrich, Kerstin Bittner, Joachim Liebig und Ingeborg Arnold (v.l.) präsentierten das Jahresprogramm „Ohne Furcht“.

FOTO: THOMAS RUTTKE

Goethe im Tischbeinsaal

KULTUR Anhaltische Goethesellschaft hat neuen Veranstaltungsort und zwei neue Vorstandsmitglieder - Programm für 2022 bringt gewohnte Vielfalt.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - Für die Anhaltische Goethesellschaft beginnt das neue Jahr mit einer guten Nachricht. Sie darf den Tischbeinsaal der Anhaltischen Gemäldegalerie für ihre Veranstaltungen nutzen und hat damit wieder ein festes Domizil. Ihr bisheriges, die Wissenschaftliche Bibliothek, wird generalsaniert. Aber nicht nur das freut den Vorstand um Joachim Liebig sehr. „Wir haben mit der Gemäldegalerie auch einen neuen Kooperationspartner gewonnen, der unsere Arbeit bereichern wird“, sagt der Vorsitzende.

Davon können sich die Besucher gleich in der ersten Veranstaltung des Jahres, am 9. April, überzeugen. Denn die findet im Tischbeinsaal statt und wird zudem von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin in der Anhaltischen Gemäldegalerie, Nadine Willing-Stritzke gestaltet. Im Mittelpunkt ihres Vortrags steht die Gedächtnisausstellung der Anhaltischen Gemäldegalerie zum 100. Todestag Goethes im Jahr 1932. Initiiert und kuratiert wurde diese von Ludwig Grote, dem anhaltischen Landeskonservator und ersten Direktor der Anhaltischen Gemäldegalerie. Der 100. Todestag Goethes fiel in politisch unruhige Zeiten - die Weimarer Republik löste

sich auf, die Nationalsozialisten gewannen zunehmend an politischem Einfluss. Die Wirtschaftskrise erschwerte das Leben. Der Vortrag Willing-Stritzkes gibt einen Eindruck, wie die damalige Ausstellung zu Ehren Goethes ausgesehen hat.

Acht Veranstaltungen stehen im Jahresprogramm 2022 der Anhaltischen Goethesellschaft. Der verspätete Start im April ist - wie so vieles in dieser Zeit - Corona verschuldet. „Wir hoffen, dass im Frühjahr die Corona-Auflagen weniger sind“, erklärt Vorstandsmitglied Kerstin Bittner. Das zurückliegende Jahr war auch für diesen Verein schwierig. „Die erhoffte Normalität ist nicht eingetreten“, so Vorsitzender Joachim Liebig. Von den geplanten acht Veranstaltungen hätten sie nur vier durchführen können. „Umso mehr haben wir uns über ein interessantes und auch zahlreiches

„Die erhoffte Normalität ist 2021 nicht eingetreten.“

Joachim Liebig
Vorsitzender Goethesellschaft

Publikum gefreut.“

Seit November gibt es im Vorstand der Goethesellschaft zwei neue Gesichter. Mario Kopf und Thomas Lanfermann unterstützen fortan die Vorstandsarbeit und rücken für Gabriele Schneider und Adrian La Sylvia nach, die den Vorstand verlassen haben. Mario Kopf ist Lehrer für Latein und Sport am Liborius-Gymnasium. Von Goethe, der in seiner Arbeit viel von den Römern und Griechen übernommen hat, sei er fasziniert. Thomas Lanfermann, der bei einem Automobilclub arbeitet, ist ein literatur- und goetheinteressierter Dessauer.

Im Juni lädt die Gesellschaft wieder zum traditionellen Sommerspaziergang mit Gästeführerin Ines Gerds ein. Diesmal geht es durch das Luisium, den Garten der Empfindsamkeit. „Wir werden Dinge entdecken, die man auf den ersten Blick nicht gleich wahrnimmt“, macht Kerstin Bittner auf diesen Nachmittag neugierig.

Nicht Goethe, sondern einem Produkt seiner Zeit ist die August-Veranstaltung gewidmet. Die berühmte englische Keramik von Josiah Wedgwood kam vor 250 Jahren ins Gartenreich. Fürstin Louise von Anhalt-Dessau erhielt ein solches, mit Attributen antiker Götter verziertes Teeservice

von ihrem Mann als Geschenk. An vielen Orten im Gartenreich sind Proben der weltbekannten Keramik erhalten geblieben. Der Museologe Uwe Quilitzsch hält den Vortrag im Wörlitzer Ringhotel „Zum Stein“.

Die Gemälde der Goethe-Zeit in der Anhaltischen Gemäldegalerie wird dessen Direktor Ruben Rebmann am 27. August im Tischbeinsaal vorstellen. Auch der Ex-OB Peter Kuras bekennt seine Affinität zum Dichterstücken und übernimmt die September-Veranstaltung. Er widmet sich „Goethe, Schiller, Wilhelm Tell und der Schweiz“ und geht der Frage nach, was Goethe zur Befassung mit der Tell-Legende bewegt hat und wie es dazu kam, dass er Friedrich Schiller den Stoff überließ.

Zum Jahresabschluss wollen die Vorstandsmitglieder ausgewählte Texte zum Thema „Goethes Freunde“ lesen, traditionell im Hotel „Zum Stein“. Diese Veranstaltung musste in den letzten beiden Jahren wegen Corona abgesagt werden. „Nun hoffen wir sehr, dass es beim dritten Mal klappt“, so Joachim Liebig.

» Das komplette Jahresprogramm ist unter www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de ersichtlich, Flyer gibt es auch in der Touristinformation in der Hombuschgasse. Es gelten jeweils die aktuellen Corona-Regelungen.

Kirchen feiern Dreikönigstag

RELIGION

Gregorianische Choralwerke in der Johanniskirche

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Mit Gottesdiensten und musikalischen Andachten wird auch in Dessau-Roßlau am Donnerstag, 6. Januar, der Epiphaniastag gefeiert. Der Tag erinnert an den Besuch der Weisen aus dem Morgenland bei Jesus an der Krippe. Epiphaniastag wird auch Heilige Drei Könige oder wahlweise Dreikönigstag genannt.

In der Dessauer Innenstadt lädt die Evangelische Kirche Anhalts am Donnerstag um 9.30 Uhr zum Gottesdienst in die Georgenkirche ein.



In der Johanniskirche wird am Samstag das Epiphaniastag gefeiert. FOTO: RUTTKE

Gottesdienste werden auch um 10 Uhr in der Zwölfapostelkirche in Kochstedt sowie um 9.30 Uhr in St. Marien in Roßlau mit Chor und Basarerlös gefeiert.

Eine große Feier zum Epiphaniastag gibt es am Samstag, 8. Januar, ab 16.30 Uhr in der Johanniskirche in der Innenstadt Dessaus. Es erklingen gregorianische Choralwerke zum Epiphaniastag mit der Schola der Hochschule für Kirchenmusik Halle.

In den Gottesdiensten gelten die bewährten, an den jeweiligen Ort angepassten und verschärften Corona-Regelungen der Kirchengemeinden und der Landeskirche Anhalts (durchweg Maskenpflicht in Innenräumen, kürzere Dauer, regelmäßiges Lüften, weniger Gemeindegang, Abstand, begrenzte Personenzahl) sowie in einigen Kirchen die 3G-Regelung

LOTTO-AUFSICHTSRAT

65.000 Euro Lotto-Geld für Weill-Fest

Grünes Licht für 25 Projekte im Land

MAGDEBURG/DESSAU/MZ - Waldfische und Weill-Fest, Kinderstadt in Halle, Orgel-Sanierung und ein neues Ost-Festival: Mit 821.000 Euro Lotteriefördermitteln werden 25 gemeinnützige Vorhaben in Sachsen-Anhalt unterstützt. Der Aufsichtsrat der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt hat noch im alten Jahr entsprechende Förderanträge bewilligt. Etwa ein Drittel des Geldes fließt in kulturelle Vorhaben, ein weiteres Drittel in die kirchliche Denkmalpflege und das dritte Drittel in die Bereiche Sport, Soziales und Umweltschutz.

Geschulte „Waldfische“

Bei Letzterem wird der Landesverband Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unterstützt, der an 200 Kindergärten und Förderschulen Wald-Projektstage durchführt. Bei diesen lernen Kinder mit einem Förster oder Jäger Zusammenhänge in der Natur kennen und werden zu kleinen „Waldfischen“ ausgebildet.

Zudem werden im Umweltbereich Baumaßnahmen in den Tierheimen in Lutherstadt Wittenberg, Stendal und Wolmirstedt gefördert.

Damit buchstäblich nicht nur die Kirche im Dorf bleibt, sondern auch Orgeln wieder klingen und Kirchen zu Veranstaltungsorten werden, wurden Lotteriefördermittel für drei Orgel-Sanierungen bewilligt - in Muschwitz und Greußnitz (Burgenlandkreis) sowie in Magdeburg.

In Sandersdorf-Brehna im Landkreis Anhalt-Bitterfeld organisiert ein neu gegründeter Verein erstmals das Festival „OSTEN“, das Anfang Juli 2022 rund um den Bitterfelder Kulturpalast mit Theater- und Kunstprojekten Geschichten von Arbeit, Wandel, Umbruch und Zukunft in der Region erzählen will, um ein anderes und neues Bild vom Osten zu zeichnen. Hier fördert Lotto Sachsen-Anhalt erstmals. Es fließen 37.000 Euro.

Andere Kulturprojekte erfahren seit mehreren Jahren eine finanzielle Lottounterstützung. Die Köthener Bachfesttage erhalten für die 29. Auflage 56.000 Euro. Das Dessauer Kurt-Weill-Fest erhält für die 30. Auflage, die unter dem Motto „Musik: Spiegel der Zeit“ steht und vom 25. Februar bis 13. März stattfinden, 65.000 Euro. Wie im vorigen Jahr. Es ist das einzige Projekt aus Dessau-Roßlau das im Dezember-Durchgang bedacht wurde.

Ein Fünftel für Gemeinwohl

Lotteriefördermittel stammen aus den Spieleinnahmen. Rund 20 Cent von jedem Euro, der für ein Produkt von Lotto Sachsen-Anhalt ausgegeben wird, kommen dem Gemeinwohl im Land zugute.

Jeder gemeinnützige Verein kann dabei projektbezogene Förderanträge stellen - Antragsunterlagen zum Download stehen auf www.lottosachsen-anhalt.de bereit.

Förderanträge mit einem Antragsvolumen bis 15.000 Euro werden - nach Prüfung in den Fachressorts der Ministerien - monatlich entschieden. Förderanträge mit einem höheren Antragsvolumen werden - ebenfalls nach Prüfung in den Fachressorts der Ministerien - quartalsweise im Lotto-Beirat beraten, mit einer Beschlussempfehlung versehen und vom Aufsichtsrat entschieden.